

„Spannend, was man alles findet“

Regenbogenkindergarten und Dorfpflege Betheln sammeln Müll an der Wanderschutzhütte

BETHELN ■ Bereits zum zweiten Mal beteiligten sich die Kinder des Bethelner Kindergartens gemeinsam mit der Dorfpflege an der Müllsammel-Aktion an der Wanderschutzhütte. „Die Initiative ging von der Dorfpflege aus. Wir sind sowieso sehr viel draußen und wollen die Kinder für die Natur sensibilisieren. Alle sind hier sehr aufmerksam beim Sammeln“, erzählte Anneliese Hein, Leiterin des Regenbogenkindergartens in Betheln. In kleinen Gruppen sammelten die Kinder, die mit Harken, Warnwesten, Handschuhen, Mützen und Arbeitshosen ausgestattet waren, den Müll an der Wanderschutzhütte.

„Wir schauen im Anschluss auch nach, was gesammelt wurde. Darunter sind auch viele große Teile und Flaschen. Insgesamt ist es aber weniger Müll als im vergangenen Jahr. Heutzutage sind die Kinder ja leider nur noch selten draußen. Wir finden es wichtig, dass sie sich mit der Umwelt auseinandersetzen“, so

Angela Grapentin von der Dorfpflege. Nicht immer war es leicht, an den Müll heranzukommen, doch auch dann wurden die Kinder kreativ und entwickelten Ideen für das Problem. „Erst hieß es von einigen

Kindern: ‚Ih, Müll, das mache ich nicht.‘ Aber nun wissen sie, dass sie damit etwas Gutes tun, und keiner meckert mehr. Es macht sogar Spaß und ist spannend, was man alles findet“, so Anneliese Hein. Im An-

schluss an die Sammel-Aktion konnten die Kinder auf dem Gelände noch ein bisschen spielen, und Angela Grapentin bereitete Geflügelwürstchen, Brötchen und warmen Apfelsaft zur Stärkung vor. ■ hof



Praktikantin Miriam Gohl, Lina Kopplin und Anike und Henry Bergmann (von links) präsentieren, was sie an der Wanderschutzhütte an Müll gefunden haben. ■ Foto: Hoffmann